

Rothenburger Beiträge
Schriftenreihe der
Fachhochschule für Polizei Sachsen
Band 16

Anton Sterbling

Soziologische Wortmeldungen

**Zu Migration und Integration,
Ost- und Südosteuropa,
Gewalt an Schulen und Polizeiwissenschaften**

**Fachhochschule für Polizei Sachsen
Rothenburg/Oberlausitz 2003**

ISBN 3-9808219-5-1

Soziologische Wortmeldungen. Zu Migration und Integration, Ost- und
Südosteuropa, Gewalt an Schulen und Polizeiwissenschaften

Rothenburger Beiträge
Schriftenreihe der
Fachhochschule für Polizei Sachsen
Band 16

Anton Sterbling

Soziologische Wortmeldungen

**Zu Migration und Integration,
Ost- und Südosteuropa,
Gewalt an Schulen und Polizeiwissenschaften**

**Eigenverlag der Fachhochschule für Polizei Sachsen
Rothenburg/Oberlausitz 2003**

**Herausgeber ist der Beirat der Schriftenreihe
der Fachhochschule für Polizei Sachsen
in Rothenburg/OL**

Mitglieder des Beirates: Prof. Dr. Eberhard Kühne (Vorsitzender),
Prof. Dr. Wolfgang Geierhos, Ltd. PD a.D. C. Siegfried Grommek,
Prof. Dr. Karlhans Liebl, Prof. Dr. Dieter Müller, POR Werner Reuter,
Ass. jur. Paul Senghaus, Prof. Dr. Joachim Schubert
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Rektor/Prorektor der
Fachhochschule für Polizei Sachsen

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Sterbling, Anton: Soziologische Wortmeldungen. Zu Migration und Integration, Ost- und Südosteuropa, Gewalt an Schulen und Polizeiwissenschaften / Anton Sterbling. Fachhochschule für Polizei Sachsen, Rothenburg/OL - Rothenburg/OL: Fachhochsch. für Polizei Sachsen, 2003 (Rothenburger Beiträge; 16)

ISBN 3-9808219-5-1

ISSN 1439-393X

EIGENVERLAG DER FACHHOCHSCHULE FÜR POLIZEI SACHSEN -
ROTHENBURG/OL

Copyright ©: Beim Autor.

Alle Rechte vorbehalten. Der Nachdruck oder die
Vervielfältigung des Werkes insgesamt oder in Aus-
zügen ist nur mit der Zustimmung des Verfassers
gestattet.

INHALT

Zur Einführung	7
I. Teil: Migration, Integration, Erinnerung	9
Paradigmatische Überlegungen zur Migration. Wanderungs- bewegungen in und aus Südosteuropa	11
Zur Integration der Deutschen aus Rumänien	27
Gedächtniskultur, Migration, Integration. Ausgangspunkte	43
II. Teil: Osteuropa, Südosteuropa, Fallbeispiel Rumänien	59
Grundzüge von Diktaturen im 20. Jahrhundert. Unter besonderer Berücksichtigung der kommunistischen Spätdiktatur in Rumänien	61
Probleme der Landwirtschaft in Südosteuropa. Agrarreformen und ihre nichtintendierten Auswirkungen	77
Gegenwärtige Modernisierungsschwierigkeiten und zukünftige Entwicklungsaussichten Rumäniens	95
Institutionen, Sozialstrukturen und Identitäten im Wandel. Mögliche Auswirkungen der EU-Osterweiterung auf Institutionen und Identitäten in Südosteuropa	113
„Organisierte Kriminalität“ in Südosteuropa. Konturen einer opaken Problematik	135
Rechtsstaatliche Entwicklungen und Anomie	155

III. Teil: Präventionsforschung und ‚Polizeiwissenschaften‘	175
Alltägliche Gewalt an Schulen. Erscheinungsformen, Ursachen und Prävention	177
Graffiti als Grund der Bürgerbeunruhigung. Teilergebnisse empirischer Untersuchungen in zwei Städten	229
Wissenschaftssoziologische Überlegungen zu den Polizeiwissenschaften	239
Angaben zu den Beiträgen und zum Autor	259

Zur Einführung

Dieser Band versammelt einen Teil der Ergebnisse meiner wissenschaftlichen Arbeit und Forschungstätigkeit der zurückliegenden Monate. Dabei geht es allerdings um thematische Schwerpunkte, die zumeist seit längerem im Mittelpunkt meiner Forschungsinteressen stehen, nämlich: um Wanderungsprozesse in Europa, Probleme der Integration und Fragen der soziokulturellen Verarbeitung von Migrationserfahrungen (Teil 1). Ebenso um den Wandel in Osteuropa, Südosteuropa und Rumänien (Teil 2), wobei sich hier der Bogen der Erkenntnisanliegen von den Grundzügen kommunistischer Diktaturen, über Fragen der Modernisierung ost- und südosteuropäischer Gesellschaften bis zu Problemen der EU-Osterweiterung und der Organisierten Kriminalität in Südosteuropa spannt. Schließlich finden sich auch Teilergebnisse aus dem Gebiet der empirischen Präventionsforschung über Gewalt an Schulen und Graffiti sowie wissenschaftssoziologische Wortmeldungen über den Problemkreis der „Polizeiwissenschaften“ (Teil 3) in diesen Band aufgenommen. Alle Beiträge gehen in der hier vorliegenden Fassung auf wissenschaftliche Vorträge, die neben Publikationen und ihrer kritischen Rezeption zu den wichtigsten Formen wissenschaftlicher Kommunikation zählen, zurück.

Gerade an einer als Bedarfshochschule fungierenden Fachhochschule, an der sich eine Vielzahl unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen und Fachgebiete zusammenfinden und an der in verschiedenen Fächern oft nur wenige oder gar nur einzelne Fachvertreter vorhanden sind, muss neben der hochschulinternen interdisziplinären Kommunikation und Kooperation natürlich auch ein regelmäßiger und substantieller externer Gedankenaustausch mit der nationalen und internationalen Wissenschaftlergemeinschaft einzelner Disziplinen und Teildisziplinen wie selbstverständlich auch mit Vertretern der Praxis stattfinden. Nur so ist sicherzustellen, dass das Niveau der Lehre und Ausbildung auf dem Stand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und Entwicklungen wie auch der zeitgemäßen Erfordernisse der Praxis angesiedelt bleibt.

Ebenso wie wissenschaftliche Vorträge und den Gedankenaustausch auf Tagungen ist die Publikation entsprechender wissenschaftlicher Arbeits- und Forschungsergebnisse eine weitere vorzügliche Möglichkeit, den wissenschaftlichen

Diskurs zu pflegen und erweitert fortzusetzen, um neben Fachkollegen auch Kollegen anderer Disziplinen nicht zuletzt auch Studierende am Fortgang des wissenschaftlichen Erkenntnisprozesses und dessen Ergebnisse teilhaben zu lassen. In diesem Sinne hat sich die Schriftenreihe „Rothenburger Beiträge“ der Fachhochschule für Polizei Sachsen in den letzten Jahren häufig gut bewährt, indem sie eine zeitnahe Publikation wissenschaftlicher Ergebnisse aus laufenden Forschungsprojekten ermöglichte. Daher möchte ich auch bei dieser Gelegenheit gerne darauf zurückgreifen.

Der recht allgemein gehaltene Titel des Buches „Soziologische Wortmeldungen“, der natürlich durch einen die Schwerpunkte des Bandes konkretisierenden Untertitel ergänzt wird, sollte keineswegs als eine Verlegenheitslösung angesichts des relativ breiten thematischen Spektrums der Einzelbeiträge verstanden werden, sondern möchte zumindest auf zwei Dinge hinweisen. Durch den Begriff „Wortmeldungen“ wird angedeutet, dass es in den meisten Fällen ursprünglich mündlich gehaltene Vorträge waren, die den Texten zu Grunde liegen; durch die Präzisierung „*Soziologische Wortmeldungen*“ soll darüber hinaus auf die besondere fachspezifische Perspektive der Analysen und Betrachtungen verwiesen werden. Dies ist mindestens im Falle einiger Beiträge, wie dem über die Probleme der Landwirtschaft in Südosteuropa oder dem über ‚Organisierte Kriminalität‘ in Südosteuropa oder dem zu den Entstehungsvoraussetzungen eigenständiger „Polizeiwissenschaften“ wichtig, zumal diese, wie nahezu alle anderen Beiträge auch, eigentlich multi- und interdisziplinäre Fragestellungen aufgreifen, auf diese aber vorwiegend soziologisch angeleitete und ausgerichtete Antworten zu geben suchen. Insofern soll gleichsam auch gezeigt werden, dass die soziologische Denkweise und Analyseperspektive Untersuchungsgegenständen, die verschiedenen Disziplinen gemeinsam sind, durchaus eigene, spezifische Einsichten und Erkenntnisse abgewinnen kann. Daher bleibt diese fachspezifische Perspektive - entgegen gängigen Vorurteilen - im Hinblick auf viele Fragestellungen und Erkenntnisanliegen, Problemzusammenhänge und Herausforderungen unserer modernen Gegenwartsgesellschaft weiterhin relevant und nachgeradezu unverzichtbar.

Rothenburg/OL, im August 2003

Prof. Dr. Anton Sterbling